

01) Was in der Schweiz und anderswo berichtet wurde 29. 10. 2021

29. 10. 2021



Telldenkmal mit Bronzestatue von Richard Kissling und Hintergrundbild von Hans Sandreuter in Altdorf (Kanton Uri, Schweiz) · Foto: Xproua / Wikimedia CC 3.0

Im Internetradio mitgehört und mitgeschrieben von Wilhelm Tell

Ägypten. Nach viereinhalb Jahren hat Präsident Abdel Fattah as-Sisi (*1954) den Ausnahmezustand aufgehoben. Ägypten sei «eine Oase der Sicherheit und Stabilität in der Region geworden. Internationale Organisationen gehen davon aus, dass 60'000 politische Häftlinge im Gefängnis sitzen. Sie sind oft in schmutzigen Massenzellen inhaftiert, nach wie vor wird in den Gefängnissen gefoltert. Gleichzeitig steht das Land in Sachen Todesstrafe hinter China und Iran an dritter Stelle: Allein letztes Jahr wurden offiziell 107 Menschen hingerichtet. 1990 lebten gut 56 Mio Menschen in Ägypten, im letzten Jahr waren es mehr als 102 Millionen. Das Militär hat seinen Einfluss auf die Wirtschaft und das öffentliche Leben unter as-Sisi nochmals massiv ausgedehnt. Es kontrolliert alle grossen Unternehmen. Man kann nicht einmal Mineralwasser kaufen, das nicht aus von der Armee kontrollierten Betrieben kommt. SRF.ch

Afghanistan. Fast 23 Mio Menschen werden ab November nicht genug zu essen haben. Nicht nur auf dem Land, auch in den Städten würden die Leute unter Hunger leiden. Es gibt kaum Flüge, die Waren ins Land bringen können. Auch an den Landgrenzen kommt es oft zu langen Schlangen; Lastwagen stehen tagelang mit verderblicher Ware vor den Grenzen.

In den Städten verarmen Menschen, weil die Banken kaum Geld herausgeben. Zudem seit Mai Dürre. Große Ernteaussfälle. Man war auch während der letzten 20 Jahre von ausländischer Hilfe abhängig. 75% der Wirtschaftsleistung wurden durchs Ausland gedeckt. Damit wurden Löhne von Lehrern und Polizisten bezahlt. Seit der Machtübernahme der Taliban wurden diese Gelder blockiert, weil die neue Regierung international nicht anerkannt wird. Dürren haben immer schon zu Fluchtbewegungen geführt. Erst innerhalb des Landes in die Städte, dann ins Ausland. Pakistan hat über die letzten Jahre Grenzzäune aufgebaut. Iran hat eine Art Pufferzone eingerichtet. Die Wintermonate sind in Afghanistan extrem kalt und trocken. Eltern verkaufen Töchter mit 8 Jahren. SRF.ch

Belarus. Viktor Marcinowitsch (Віктор Валер’евич Марціновіч *1977). Sein Roman „Revolution“ ist im Frühjahr 2021 auf Deutsch (Übs. Thomas Weiler. Voland & Quist, 2021 ISBN 978–3-86391–280-2) erschienen. In seiner Heimat ist das Buch kaum erhältlich. In Deutschland kommt der Roman auf die Bühne: am Hamburger Schauspielhaus Apr.2022). DW.de

Brasilien. Tiere sterben wegen Trockenheit. • Bolsonaro kommt ungeschoren davon. SRF.ch

China reduziert maximale Höhe von Gebäuden von 500 auf 150–250m. CRI.cn

Deutschland. Einen Monat nach der Wahl ist das neue Parlament in Betrieb. «Es braucht ein selbstbewusstes Parlament, und es braucht selbstbewusste Parlamentarier», sagte der bisherige Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (*1942). Zur neuen Bundestagspräsidentin wurde sodann die SPD-Bärbel Bas (*1968) gewählt. Schäuble forderte in seiner Rede auch eine rasche Wahlrechtsreform, um dem Anwachsen des Bundestages entgegenzuwirken – allerdings hätte es seine Partei, die in den letzten 16 Jahren in der Regierung sass, durchaus in der Hand gehabt, eine solche anzustoßen, es aber nicht gemacht. 40% der Abgeordneten sind neu, viele sehr jung. Bei der Bundestagswahl vom 26.9. war die SPD mit 25.7 % stärkste Kraft geworden. Die Union kam noch auf 24.1 %, gefolgt von den Grünen (14.8 %), der FDP (11.5 %) und der rechten AfD (10.3 %). Derzeit sind SPD, Grüne und FDP daran, in Koalitionsgesprächen eine Basis für eine sogenannte Ampel-Koalition zu finden. • Bundestag hat derzeit 736 Mitglieder, damit ist er das größte Parlament der Welt mit Ausnahme des Chinesischen Volkskongresses mit 2980 Abgeordneten. Bundesrat 69 Mitglieder. In der Schweiz 200+46, in Österreich 183+62 Mitglieder. News Plus auf SRF • Beate Rotermund-Uhse (*1919 in Cranz bei Königsberg (Zelenogradsk), †2001 in St. Gallen), geboren als Beate Köstlin war eine Kunstflugpilotin. 1962 eröffnete sie in Flensburg den ersten Sexshop der Welt. Heute börsennotierte Beate Uhse AG. Bio: Katrin Rönicke: Beate Uhse. Ein Leben gegen Tabus. Residenz Verlag, Salzburg, ISBN 978–3-7017–3466-5. Mehr in der Zeitblende auf SRF.ch **Ekuador.** Indigene demonstrieren gegen 12% Erhöhung der Treibstoffpreise. SRF.ch

Eswatinis letzter absoluter afrikanischer Herrscher König Mswati III läßt Polizei scharf auf sein Volk, das er Pöbel nennt, schießen, auch auf Frauen und Kinder. Er hat zehn Frauen und 30 Kinder und sammelt Rolls Royce Autos. Sein Volk hungert, es fehlen Schulen, Spitäler. Unruhen im ganzen Land. SRF.ch

EU Normalzeit ab 31.10. • Neue Bankregeln erst ab 2025. SRF.ch

Frankreich. Brexit-Streit. Frankreich setzt britische Fischerboote fest. SRF.ch

In **Indien** werden über 70 % des Energiehaushaltes durch Kohle gedeckt. Von einem Blackout war die Rede, Anfang Monat – dass Indien binnen weniger Tagen der Strom ausgehe. Dies, weil die Kohlereserven in rund der Hälfte der knapp 300 Kohlekraftwerken des Landes ungewöhnlich klein waren. Dennoch sei man weit von einem landesweiten Stromausfall entfernt gewesen. Der Hauptlieferant für Kohle, die staatseigene Coal India Limited, lagerte noch Ende September über 40 Mio t Kohle. Genug, um das Land über einen Monat mit Energie zu versorgen. SRF.ch

IranHackerangriff schaltet alle Tankstellen aus. **Israel** war es diesmal nicht, laut Experten. ORF.at

Israel treibt Siedlungsbau im Westjordanland weiter voran, trotz Kritik der USA. SRF.ch

Italien. Rauchsäule über Sizilien: Ätna erneut ausgebrochen. Überschwemmung in Catania.SRF.ch

Jemen. Huthis gewinnen gegen Saudiarabien, obwohl man dort jährlich 60 Milliarden\$ für Waffen ausgibt. 80% der Soldaten kommen aus Pakistan, Indien, Bangladesch, Kolumbien, Somalia, Uganda. SRF.ch

Kanada Immer wieder wurden Überreste von Kinderleichen gefunden in der Nähe von katholischen Internaten. Nun soll der Papst Kanada besuchen, um zu entschuldigen und zu entschädigen. → Susanne Stöckl, News Plus SRF.ch

Kolumbien. Anführer des Golf-Clans und meistgesuchter Drogenboss soll an die USA ausgeliefert werden. Dairo Antonio Úsuga, besser bekannt als «Otoniel», ist in einer gemeinsamen Aktion festgenommen worden. Die Verbrecherorganisation wird für den tonnenweisen Schmuggel von Kokain nach Zentralamerika und in die USA verantwortlich gemacht. An der Operation waren >500 Angehörige von Militär, Polizei und Staatsanwaltschaft sowie die USA und Großbritannien beteiligt. SRF.ch

Moldau. Gazprom muss der Republik Moldau den Gashahn abdrehen wegen 1 Mio Euro Schulden. VESTI .ru

Myanmar. Die politische Situation und die Sicherheit hat sich seit dem Putsch extrem verschlechtert, weil sich die friedlichen Proteste in bewaffneten Widerstand gewandelt haben. Zudem habe sich Covid verbreitet. Es gibt keinen Impfstoff und die Militärjunta ist überfordert. Damit nicht genug, kam es in einigen Gebieten zu Überflutungen. Das alles führt dazu, dass viele Leute nicht mehr wissen, wie sie überleben. SRF.ch

Niederlande. Ermittler haben laut Europol bei einer Aktion im Darknet 150 Menschen festgenommen. Mehr als 26 Millionen Euro seien beschlagnahmt worden, teilte die europäische Polizeibehörde in Den Haag mit. Insgesamt seien auch noch 234 Kilogramm Drogen und 45 Schusswaffen sichergestellt worden.SRF.ch • Bürgermeister werden vom König eingesetzt. Man plant in Zukunft demokratische Wahlen. NPO.nl

Österreich. Die neun Bundesländer haben sich darauf geeinigt, ein Jahresticket für sämtliche ÖV anzubieten. Es ist wie ein GA in der Schweiz, nur viel günstiger. 3860 Franken kostet ein GA 2. Klasse für eine erwachsene Person. Das Klimaticket in Österreich kostet nur 699-1095 Euro. Maximal vier Kinder unter 15 Jahren können zu einem Aufpreis von je 110.- Euro mitfahren. Die Österreicher sollen zum Umsteigen auf den ÖV bewegt werden, vor allem die Pendler. Bereits 75'000 Menschen haben im Vorverkauf während 26 Tagen eines dieser Tickets gekauft. Zum Vergleich: In der Schweiz besitzen etwa 400'000

Personen ein GA. Das Schweizer GA gibt es seit 1963. Die Grüne Partei hat 2020 die Einführung eines Klimatickets zu einer Bedingung für ihre Teilnahme an der Regierungskoalition mit der Kurz-Volkspartei erklärt. Dass das Ticket am 26.10. eingeführt wurde, ist kein Zufall: Es ist der österreichische Nationalfeiertag. Das Klimaticket ist nicht kostendeckend. Es dürfte die Staatskasse 300 Mio Euro pro Jahr kosten. Wenn viele das günstige Ticket kaufen, dann gibt es künftig weniger Stau, weniger Abgase und weniger CO₂. SRF.ch • In Umfragen stürzt die Kurz-ÖVP um 12 Punkte auf SPÖ Niveau ab, FPÖ und Grüne legen zu, SPÖ, Neos unverändert. • Größter Waldbrand der Geschichte wütet schon eine Woche in den Wiener Hausbergen bei Hirschwang. ORF.at • Der Millionär, Baumeister, Warenhauskönig Richard Lugner heiratet mit 89 zum 6. Mal. Zu seinem 90er am 11.10.2022 soll ihm ein Kind geboren werden, damit er ins Buch der Weltrekorde kommt. Der Opernballstammgast hofft, dass dieser 2022 auch wirklich wieder stattfindet. OE24.at

Polen. Im Streit um die Rechtsstaatlichkeit hat Regierungschef Morawiecki die EU davor gewarnt, versprochene Gelder für sein Land zurückzuhalten. Er schloss nicht aus, dass Warschau das Klima-Paket blockieren könnte. SRF.ch • Polen verdoppelt Armeegröße, um größte EU Armee zu werden. • POLSA-Raumfahrtbehörde tritt NASA bei. • Die französische Politikerin Marine Le Pen hat Polen im Streit mit der EU um Rechtsstaatlichkeit den Rücken gestärkt. RPI.pl

In **Portugal** scheitern Budgetverhandlungen der Minderheitsregierung. Demnächst Neuwahlen. ORF.at

Russland. Zu schnell fuhr ein dunkelblauer PKW. Er wurde 566 x geblitzt. Einmal war er über 100 km/h zu schnell unterwegs; in Dutzenden Fällen raste der Sportwagen mit 60 oder 80 km/h zu viel durch Moskau. Den Fahrer konnte die Polizei nicht ausmachen. Denn der Audi war ein «Tarnkappen-Auto». Die Autonummer war nirgends registriert, der Wagen gehörte offiziell niemandem. SRF.ch

Schweiz. Bevölkerung braucht keine Auffrischimpfung. • Schweizer Filme sind als Stream kaum gefragt. Online gucken wir fast nur amerikanische Filme. • SRG öffnet ihre Archive auf Memobase.ch: Weiterer Schritt hin zur vollständigen Zugänglichkeit des audiovisuellen Erbes der SRG: Dank enger Zusammenarbeit mit MEMORIAV werden auf dem Portal bis 2022 sämtliche audiovisuellen Archive der SRG abrufbar sein. In den nächsten Monaten werde man vier Mio Sendungen recherchieren können. Der Verein MEMORIAV wurde 1995 gegründet von: Nationalbibliothek, Bundesarchiv, SRG ssR, Bern; Filmarchiv, Lausanne; Nationalphonothek, Lugano; Bundesamt für Kommunikation, Biel. • Gaspreis mehr als verdoppelt. • SVP fordert mehr AKWs. • Binationale Skigebiete. Zertifikatspflicht in Samnaun: Eine Frage des Überlebens. Auf österreichischen Pisten gilt 3G, in der Schweiz nicht. Für Samnaun heisst das: Es muss sich an Ischgl anpassen. • Bundesrat Berset wurde 2019 Opfer eines Erpressungsversuchs, Berset soll Bundesbeamte für seine persönliche Geschichte «missbraucht und Steuergeld verschleudert» haben. 2018 war er Bundespräsident. Er spielt als Bundesrat für öffentliche Gesundheit eine wichtige Rolle in der Corona-Krise. • Im nächsten Frühjahr ist Fasnacht. Es soll die erste «richtige» Fasnacht werden seit Beginn der Pandemie. Die Fasnacht 2020 war für die Katz: Mitten während der Luzerner Fasnacht musste man abbrechen. 2021 wurde sie vielerorts abgesagt oder auf kleine Veranstaltungen beschränkt • Eine Mio Tonnen Plastik wird in der Schweiz jährlich produziert. Der größte Teil wird verbrannt. Trotzdem gibt es mittlerweile verschiedene Angebote, um Plastik zu recyceln. Doch hat dies wirklich Auswirkungen auf das Klima? → „CO₂ntrol“ mit Jara Helmi. • «Honig der Alpen» von Dominik Flammer im AT Verlag ist mit der Beschreibung der 48 Sorten eine «Imkikipedia» der Alpen. Es liefert einen Rückblick auf die Geschichte der Imkerei. 264 Seiten, 89 €, ISBN: 978-3-03902-092-8. • Der Liber ist ein Büchergutschein, ein Crowdfunding, eine Spende, bei der man mit ein wenig Verzögerung

einen höheren Gegenwert erhält. Wer ab heute mit 60 Franken die Idee von Liber unterstützt, erhält noch vor Weihnachten einen Liber – also einen Büchergutschein – im Wert von 100 Franken zugeschickt. Und wer 30 Franken einzahlt, bekommt einen Liber im Wert von 50 Franken. Damit kann man in jeder Buchhandlung Bücher kaufen – nur vor Ort, nicht online. • Berner Stadtparlament: Gewalttätige Demonstranten sollen zahlen. • Nach 30 Jahren: Zweite Frauensession im Bundeshaus am 28.10.2021. Das Bundeshaus ist ganz in Frauenhand. Nach 30 Jahren findet wieder eine Frauensession statt. 246 Frauen beraten politische Forderungen zur Gleichstellung. Sie wollen Druck machen und sich vernetzen. • Milliardenprofit für die Nationalbank. SRF.ch

Skandinavien. Am 25.10. enden die Reisebeschränkungen. Darauf haben sich die Staaten mit der EU-Kommission geeinigt. Die Grenzkontrollen wurden vor eineinhalb Jahren eingeführt. Grund war die Pandemie. Vor allem die zahlreichen Pendler, die täglich über eine innereuropäische Grenze zur Arbeit fahren müssen, dürften sich lange auf diesen Tag gefreut haben. Die vergangenen 18 Monate mit ihren teils ganz geschlossenen Schlagbäumen kamen für sie einem Spießrutenlauf gleich. Sie mussten mit Lohnausfällen, langen Wartezeiten und wiederholten Quarantänen rechnen. Zwischen der schwedisch-finnischen Grenzstadt Haparanda-Tornio steht noch immer ein Zaun. SRF.ch

Im **Sudan** hat der militärische Chef der Übergangsregierung, General Abdel Fattah al-Burhan (*1960), wegen Korruption die Auflösung des Kabinetts und des Souveränen Rates aus Militärs und Zivilisten angeordnet. Das Militär hat die Kontrolle über die Hauptstadt Khartoum erlangt. Sieben Menschen seien bei Zusammenstößen getötet und 140 verletzt worden. Berichten zufolge soll das Militär in die Menge geschossen haben. Präsident frei. SRF.ch

Türkei beginnt Gold zu schürfen. • Safranbolu (früher Zalifere oder Taraklıborlu) ist eine türkische Stadt in der Provinz Karabük, die 200 Kilometer nördlich von Ankara liegt. Die Stadt hat mehr als 30.000 Einwohner und liegt auf einer Höhe von ca. 485 Metern. Das alte Zentrum enthält 1008 Denkmäler. Dazu gehören ein Museum, 25 Moscheen, fünf Gräber, acht historische Brunnen, fünf türkische Bäder, drei Karawansereien, ein historischer Glockenturm und eine Sonnenuhr. Das alte Zentrum liegt in einem Tal auf der trockenen Seite mehrerer Berge. Auf einem Plateau westlich der Altstadt befinden sich moderne Erweiterungen der Stadt. Der Name der Stadt leitet sich von Safran ab, einem Produkt, das früher in Safranbolu weit verbreitet war. Safranbolu wurde in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen. TRT.tr • Keine Ausweisungen: Wer die Unabhängigkeit der Türkei und die Empfindlichkeiten der Türken nicht respektiert, werde in diesem Land nicht willkommen geheißen, sagte Präsident Recep Tayyip Erdoğan (*1954) nach einer Sitzung seines Kabinetts. Die Botschafter hätten vor «der Verleumdung unserer Justiz und unseres Landes kehrt gemacht» Er glaube daran, dass die Botschafter in Zukunft «vorsichtiger» sein werden. • Die Ukraine hat im Osten erstmals eine türkische Kampfdrohne eingesetzt. Pro-russische Separatisten hätten Positionen der Armee im Gebiet Donezk mit schwerer Artillerie beschossen, darauf habe man mit einer Bayrak-Drohne reagiert. Die Ukraine verstößt damit gegen das Abkommen von 2014. SRF.ch • 15 (τμή) Mossad-Agenten in der Türkei gefasst. TRT.tr

USA. Texas muss Grenzmauer selbst bezahlen. Biden lässt auf Steuerkosten Mauern um seine Anwesen bauen. [XTRA.us](https://www.xtra.us) • Blue Origin, die Raumfahrtfirma von Jeff Bezos, plant eine eigene Station im All. Die Raumstation «Orbital Reef» werde gemeinsam mit mehreren Partnern gebaut. Einer dieser Partner ist Boeing. Die Station soll zwischen 2025 und 2030 ins All gebracht werden. «Orbital Reef» soll Platz für bis zu 10 Menschen bieten und ausserdem als eine Art «Gewerbegelande» dienen..» • Die legendären «Greyhound»-Überlandbusse (1300 Busse, 2400 Reiseziele) gehören künftig zu FlixBus. Die

Dachgesellschaft FlixBus kauft Greyhound Lines, den größten Fernbusbetreiber der USA, für rund 172 Mio\$ vom britischen Nahverkehrs-Unternehmen FirstGroup. «Eine stetige Weiterentwicklung unseres Netzes durch Kooperationen oder Zukäufe ist schon immer ein wesentlicher Teil unserer Wachstumsstrategie, um unsere globale Präsenz weiter auszubauen», erklärte FlixBus-Mitgründer und -Chef Jochen Engert. «Die Übernahme von Greyhound bringt uns hier einen entscheidenden Schritt weiter und stärkt die Position von FlixBus in den USA. FlixBus ist selbst seit 2018 in den USA vertreten und hatte den Betrieb dort im Frühsommer wieder hochgefahren. USA-Chef Pierre Gourdain hatte im Juni angekündigt, FlixBus wolle dort bis 2023 das umfangreichste Netz anbieten. • USA fordert weiter Assange (*1971) Auslieferung, um ihm einen Spionageprozess machen zu können, doch findet man in England seinen Gesundheitszustand zu schlecht. SRF.ch • 90% weniger Abtreibungen in Texas, Kliniken schliessen. Frauen, die nicht abtreiben, bekommen [Geschenke.XTRA.us](https://www.geschenke.xtra.us) • Es gibt viele Hinweise, dass Steve Bannon maßgeblich am Plot beteiligt war, die Wahl Joe Bidens zu verhindern. «Die Hölle wird ausbrechen», versprach er am 5.1., einen Tag vor dem Sturm auf das Kapitol, in seinem Podcast «War Room». Am selben Tag traf er sich laut eigenen Aussagen mit Donald Trump. Stephen Kevin Bannon (* 1953) ist ein US-amerikanischer Publizist, Filmproduzent und politischer Berater. Er leitete von 2012 bis 2018 die Website Breitbart News Network. Im August 2016 wurde er Berater von Trump. Von dessen Amtsantritt am 20.1.2017 bis zum 18.8.2017 war er der Chefstrategie im Weissen Haus. US-Repräsentantenhaus stimmt Strafverfolgung von Steve Bannon zu. KFAR.us • Am 26.10. fand in New York der von Turkish Airlines gesponserte Empire State Building Run-Up statt. An dem Event, dem weltweit bekanntesten Turmrennen, nahmen 200 Läufer aus 24 Ländern teil. Die Athleten stiegen für die 43. Jährliche Veranstaltung 1.576 Treppen (320 Meter) in den 86. Stock des fünfthöchsten Gebäudes der USA. Wai Ching Soh (MY) gewann das Turnier der Herren mit 10 Minuten 46, Cindy Harris (US) die Damenwertung mit 14 Minuten 01. TRT.tr Gesamte Facebookgruppe heißt ab sofort „META“. SRF.ch

Usbekistan. Nach der Präsidentenwahl mit WB >80% ist Schawkat Mirsijojew (Шавкат Миромонович Мирзиёев) im Amt bestätigt worden mit 80.1 %. Der jetzige Präsident erhielt demnach deutlich weniger Stimmen als 2016, (88.6%). Internationalen Beobachter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) kritisierten den Ausschluss der Opposition sowie Unregelmäßigkeiten am Wahlsonntag. Der 64-jährige, der nach dem Tod von Islam Karimow 2016 das Land international geöffnet hatte, will seinen Reformkurs in den kommenden fünf Jahren fortsetzen. Gemäß der Verfassung ist das seine letzte Amtszeit. Um an der Macht zu bleiben, müsste er die Verfassung ändern lassen. Er hatte 4 Mitbewerber um das Amt, darunter erstmals eine Frau. Sie alle gehören regierungsnahen Parteien an und galten als chancenlos. SRF.ch • Treffen mit Vertretern der Regierung Afghanistans, um über die Zusammenarbeit in Handel, Grenzsicherheit und humanitärer Hilfe zu diskutieren. Die Taliban-Delegation unter der Leitung des stellvertretenden Premierministers Abdul Salam Hanafi traf am 16.10. zu den Gesprächen in der Grenzstadt Termez ein. Die usbekische Delegation wurde vom stellvertretenden Premierminister Sardor Umurzakov geleitet, der auch für Investitionen und Außenhandel zuständig ist. Es ging um Fragen des Handels und der wirtschaftlichen Interaktion, Gewährleistung der Grenzsicherheit, Zusammenarbeit im Bereich Energie, internationaler Güterverkehr und Transit. Der Bau einer Eisenbahn zwischen Termez (UZ) und Peshawar (PK) über Mazar-e Sharif (AF) und die Hauptstadt Kabul stand ebenfalls ganz oben auf der Tagesordnung. TRT.tr

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

02) „Postkoloniales schlechtes Gewissen“ wegen Völkerschau: Hagenbeck im Visier der nimmermüden Weltverbesserer

09. 11. 2021



Eine Völkerschau des deutschen Tierhandlers und Zoodirektors Carl Hagenbeck, Deutschland 1930er Jahre. A human zoo exhibition of the German animal merchant and zoo director Carl Hagenbeck, Germany 1930s. (Eine Völkerschau des deutschen Tierhandler

Aus dem gleichen Grund aus dem Völkerscharen von Wirtschaftsflüchtlingen in Europa mit lapidarem „wir schaffen“ das, ohne zu fragen ob wir das auch wollen, Aufnahme finden, erzürnen sich wieder einmal Einige ob des sogenannten „kolonialen Erbes“ und einer, nach deren Meinung höchst überfälligen Aufarbeitung Desselbigen.

Völkerschauen am Pranger

Vom Ende des 19. Jahrhunderts bis etwa in die vierziger Jahre des 20. Jahrhunderts war es weltweit üblich indigene Völker aus der ganzen Welt in sogenannten Völkerschauen einem staunenden Publikum zu präsentieren. Hierbei zeigte man nicht nur die Menschen an sich in ihrer „Andersartigkeit“, sondern vielmehr auch deren Lebensweise, Sitten und Gebräuche.

Heute würde das wohl eher als multikulturelles Event gewertet werden, denn als rassistisches Verbrechen. Andre Zeiten andre Sitten.

Damit lässt dies wohl am neutralsten betrachten. In Zeiten da es weder Fernsehen und schon gar kein Internet gab, ließ man die Menschen an „der großen weiten Welt“ teilhaben. Der Umgang mit indigenen Völkern war zweifellos damals ein anderer. Jedoch möge man sich auf Seiten der laut brüllenden Gutmenschenriege die Mühe machen all dies aus der Zeit heraus zu betrachten.

Waren derartige „Events“ zur damaligen Zeit eben auch ein weltweites Phänomen. Amerikas „Nationalheld“ Buffalo Bill tourte jahrelang mit derartigen Schauen um die ganze Welt.

Nichts ist wohl übler und fehlgeleiteter als die Historie mit den Augen der Gegenwart zu bewerten.

Völkerschau: Hamburger Tierpark Hagenbeck in „Erklärungsnot“

So gehörten derartige Völkerschauen auch zum Programm Hagenbecks in Hamburg. Im Zuge von altbekannten und wieder einmal aufgeflamnten, von Amerika auf uns überschwappenden Protesten gegen Rassismus, ereifern sich die Europäer nun vielmehr dies noch auszuweiten. Es entflammt eine Debatte über den Umgang mit Statuten der Kolonialzeit bis hin zu ebenfalls alt bekannten Diskussionen über Straßennamen.

Da diese Völkerschauen zur damaligen Zeit ein äußerst lukratives Geschäft waren – man brachte man die große weite Welt ganz nah zu den Besuchern – liegt es nun wohl auf der Hand, dass mit diesem Argument auch Nachfahren der damals „zur Schau gestellten Völker“ ein gutes Geschäft mit dem herbeigeredeteten schlechten Gewissen der Europäer wittern und daraus Kapital schlagen wollen.

Französischer Fußball-Star als Ankläger

Christian Karembeu, Weltmeister 1998 mit der französischen Fußball-Nationalmannschaft wird in dieser Geschichte medial in den Vordergrund geschoben. Angeblich hatte er bereits vor acht Jahren im Zusammenhang mit Völkerschauen auf das Schicksal seines Urgroßvaters aufmerksam gemacht. Karembeu, selbst 1970 im französischen Überseeterritorium Neukaledonien geboren, erzählt die Geschichte seines Urgroßvaters, der in einer dieser Völkerschauen Hagenbecks „ausgestellt“ wurde, gegenüber NDR „Panorama3“.

Was im Zuge dieses Interviews allerdings erstaunlich anmutet ist die Aussage Karembeus:

„sein Urgroßvater hätte zu Lebzeiten stets ganz stolz davon gesprochen in Europa als großer Häuptling gezeigt worden zu sein“.

Nun nach Trauma klingt das wohl nicht, wohl eher nach dem dringlichen Verlangen eines pensionierten Fußballstars mediale Aufmerksamkeit zu erhaschen.

Geschichtsaufarbeitung gefordert

Hagenbeck solle in jedem Fall Geschichtsaufarbeitung betreiben werde von Seiten der „globalen Wiedergutmacher“ lautstark gefordert.

In einer Stellungnahme des Tierpark-Geschäftsführers Dirk Albrecht heißt es dazu in einer schriftlichen Stellungnahme:

„Der Tierpark werde sich aktiv an der Aktualisierung der schon bestehenden Informationen zu diesem Thema beteiligen und sei bereits im Gespräch mit der Kulturbehörde zur Aufarbeitung des kolonialen Erbes“.

Weiters wird Seitens des Tierparks auf eine Zusammenarbeit mit der Stadt Hamburg zur „Dekolonialisierung“ der Stadt, verwiesen. Ein wenig sprachlos macht uns das dann wohl,

dass es bereits so weit gekommen ist, in Europa ganze Städte auf Zuruf und im Kielwasser globaler Trends „dekolonialisieren“ zu müssen.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

03) Der Klimaschwindel als neue Religion

Von REDAKTION

07. 11. 2021



Die Klimahysterie nimmt immer offener religiösen Charakter an. Die Inszenierung einer autistischen Jugendlichen zu einer Ikone und Prophetin des Klimaschwindels ist nur ein äußeres Anzeichen dieser Entwicklung.

Regelmäßige Klimasynoden sollen die Staaten auf Linie bringen. Man muss sich die Frage stellen, wofür der politische Mainstream diese neue Religion benötigt? Drahtzieher hinter der Klimakampagne ist seit 30 Jahren die UNO, die dafür den IPCC gegründet hat. Was will also die UNO damit bezwecken? Langfristiges Ziel der UNO ist eine Weltregierung, wofür es viele Apologeten gibt. Nur wie bringt man eine Weltregierung auf Schiene?

Historisch gesehen bedurfte es für die Staatenbildung immer zumindest zwei Gründe:

1. Eine äußere Bedrohung, in der Regel ein äußerer Feind
2. Eine gemeinsame, verbindende Religion oder Ideologie

Punkt 1 ist ziemlich klar. Die gemeinsame Bedrohung soll die herbeiphantasierte „Überhitzung“ des Planeten durch das lebensnotwendige Gas CO₂ sein, die grundlegenden physikalischen Gesetzen widerspricht (siehe www.klimaschwindel.net). Dies ist bereits ein

wichtiges Kriterium einer jeden Religion. Am Beginn einer jeden Religion steht eine oder mehrere Legenden, die nicht näher hinterfragt werden dürfen, die einfach geglaubt werden müssen. Solche Legenden dulden keinen Widerspruch.

Zu Punkt 2: Die Ausbreitung der Religionen wurde, soweit sich das aus der Geschichte rekonstruieren lässt, immer durch Gewalt und Intoleranz erzwungen.

Man kann es nicht oft genug wiederholen:

Der Energieverbrauch des „Menschen“ beträgt summarisch ein Zehntausendstel jener Energie, die die Sonne einstrahlt. Dieses eine Zehntausendstel soll also dazu führen, dass die Erde überhitzt wird und so der Weltuntergang herbeigeführt wird. Also lieber Leser, falls Sie zu Weihnachten die Kerzen Ihres Christbaums anzünden, vergessen Sie nicht rechtzeitig das Fenster zu öffnen. Sie könnten sonst den Hitzetod erleiden! Das lässt sich nur mit dem Unsinn vom sogenannten „Treibhauseffekt“ des CO₂ erklären, der physikalischer Humbug ist ([siehe www.klimaschwindel.net](http://www.klimaschwindel.net)).

Vor 500 Millionen Jahren war der CO₂-gehalt der Luft etwa zwanzigmal so hoch wie heute. Seither sinkt der CO₂-Gehalt der Atmosphäre kontinuierlich. In dieser Zeitspanne gab es viele Aussterbewellen des Lebens, jedoch keine war einem Übermaß an CO₂ geschuldet. Die Ursachen von derartigen Aussterbephasen waren beispielsweise Abkühlungsphasen, oder Vulkanismus.

CO₂ ist lebensnotwendig. Würde man das CO₂ aus der Atmosphäre entfernen, so würde das Leben auf dem Planeten Erde komplett aussterben. CO₂ ist für das Leben genauso wichtig wie der Sauerstoff. Nur drei Prozent des in der Atmosphäre befindlichen CO₂ ist [mensenverursacht](#).

... falls die Klima-Katastrophe kommt ...
... WIE ?

KEPuls / V-Folie / 2014

1986 Wasser
1986 WÜSTEN
Wüste rund um den Kölner Dom
Nordsee-Ztg. ; 03.04.2007

2007 Wüste
Wüste rund um den Kölner Dom
Nordsee-Ztg. ; 03.04.2007

2014 Eis
Ihr Beitrag zum Klima?
Mehr Bus & Bahn fahrt
KVB
Menschen bewegen

Täglich gibt es in den Mainstreammedien Artikel irgendwelcher Pseudowissenschaftler die behaupten, dass das Leben auf diesem Planeten wegen ein paar ppm CO₂ mehr vor der Auslöschung stehe und dass bereits reihenweise irgendwelche „Kippunkte“ überschritten seien, sodass es eigentlich bereits fünf nach zwölf sei und nur durch sofortigen weltweiten Verzicht auf kohlenstoffbasierenden Energieträger vielleicht eine Rettung möglich sei.

Die Verwendung von Kohle, Erdöl und Erdgas sei so quasi eine Erbsünde der Menschheit, die den Planeten in eine Hölle verwandeln werde. Erlösung kann nur der sofortige Verzicht auf diese Energieträger bringen. Auch wenn dieser Verzicht die Menschheit um Jahrhunderte zurückwerfen würde, da ein Ersatz dieser Energieträger durch „Alternativen“ derzeit nicht machbar ist. Für solche Details haben sich religiöse oder ideologische Fanatiker noch nie gekümmert.

Hier wird schon sichtbar, dass bei diesen Unsinn Religionen als Blaupause Pate standen. Als „Beweis“ für derartigen Unsinn muss jede Überschwemmung, jede Trockenheit, jeder Sturm oder jeder gelegte Waldbrand herhalten. Nicht nur Stürme, sondern auch Flauten die die Erträge der wertvollen Windmühlen schmälern, sind eine Folge des menschenverursachten Klimawandels! Kurz gesagt, der „menschengemachte“ Klimawandel hat zur Folge, dass es entweder zu warm oder zu kalt, zu trocken oder zu feucht und zu stürmisch oder zu windstill ist, je nachdem was gerade opportun ist.

Es gibt für den interessierten Leser eine einfache Methode um die Temperatursummen in seinem Wohnort zu ermitteln. Reden Sie mit dem nächsten Landwirt über die Erntezeitpunkte seiner Produkte. Beispielsweise war heuer die Weinernte später als in vorangegangenen Jahren. Folglich war auch die Temperatursumme im Ort niedriger als in den vorangegangenen Jahren, trotz allem Geschwafel vom heißesten Sommer, oder heißesten Frühjahr oder Herbst seit Menschengedenken.

Der Mainstream hofft also, durch mantraartige Wiederholung immer desgleichen Unsinn diesen als „Wahrheit“ in den Köpfen zu verankern. Auch das ist die Methode religiöser oder ideologischer Fanatiker.

Die Bepreisung von CO₂ ist nichts anderes, als moderner Ablasshandel. Auch darin sieht man die Ähnlichkeit zur Religion. Neu ist allerdings, dass damit das Atmen besteuert wird. Allerdings wäre dieser Unsinn nicht so erfolgreich, wenn nicht viele Akteure in der durch die Geldpresse finanzierte „Energiewende“ gewaltige geschäftliche Opportunitäten sehen würden.

Beispielsweise bekam der Autor dieser Zeilen vom „Handelsblatt“ eine Mail mit folgendem Inhalt:

*„Lieber Herr,
Klimaschutz ist keine Gefahr für den Wohlstand, sondern eine Chance. Denn der Wandel hin zu einer grünen Wirtschaft ist ein Wachstumsmarkt mit neuen Geschäftsmodellen, Technologien, Produkten und Verfahren. Ein Markt, den immer mehr deutsche Unternehmerinnen und Unternehmer erobern“.*

Dabei wird angenommen, dass die ganze Welt dem deutschen Irrsinn nacheifern wird. Derzeit sieht es ja nicht danach aus. Große Länder wie China und Indien setzen weiter auf die billige Kohle. Wenn in diesen Ländern Windräder und Photovoltaikanlagen installiert werden, geht es dort darum Kohlevorräte zu schonen und nicht darum diese zu ersetzen.

Es geht also vielen nicht primär darum, Ressourcen (vor allem Energie) einzusparen, was viele Klimajünger behaupten, sondern durch den Umbau der gesamten Industrie hin zu CO2 freien Produktionsmethoden, gewaltige Gewinne zu lukrieren und dabei Unmengen an Ressourcen zu verschleudern. Hier kommt eine weitere Eigenschaft vor allem der christlichen Religion zum Ausdruck: die Heuchelei.

Statt kohlenstoffbasierende Energieträger, die derzeit noch im Überfluss vorhanden sind, sollen also Technologien zum Einsatz kommen, die auf irgendwelchen seltenen Materialien wie Lithium, Kobalt, Neodym, Strontium und viele andere Rohstoffe beruhen und daher ganz und gar nicht nachhaltig sind. Die ganze Welt würde dadurch von ganz wenigen Akteuren verklavt werden, die diese Stoffströme kontrollieren. [Unsere Redaktion berichtete](#) über die Motivation hinter dem CO2-Klimaschwindel.

Die Klimareligion würde daher die gesamte Menschheit versklaven, sowie es viele religiöse Sekten heute schon mit ihren Mitgliedern praktizieren. Hier schließt sich der Kreis, da die von der UNO angestrebte Weltregierung nur durch die Versklavung der Menschheit möglich sein wird.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

04) Corona-Wahnsinn: Stadt Wien will „Kinderimpfungen“ auch ohne Zulassung ermöglichen

05. 11. 2021



Wer dachte, bei den Kindern wird Halt gemacht, hat sich schwer getäuscht. Nicht nur in den USA wird die Impfkampagne mit Nachdruck auf Kleinkinder ausgeweitet, auch in immer mehr europäischen Ländern wird der Ruf lauter, den experimentellen Impfstoff auch Kindern ab 5 Jahren zu spritzen. Die Stadt Wien prescht nun mit einem an Wahnsinn anmutenden Projekt vor.

„Inoffizielle Impfstraße“ für Kinder – ohne Zulassung der EMA

Die sozialistisch regierte Stadt ist schon seit Monaten Vorreiter (im negativen Sinne), was Freiheitseinschränkungen und Impf-Propaganda betrifft. So verabreicht man ohne offizielle Bestätigung seitens der Gesundheitsbehörden und Impfgremien bereits die dritte „Booster-Impfung“ an alle Willigen.

Und auch die Kinder kommen nun dran. Wie Wiens Bürgermeister Michael Ludwig von der SPÖ verkünden ließ, wird die Stadt eine „inoffizielle“ (und damit vermutlich auch illegale) Impfstraße für Kinder von 5 bis 12 Jahren einrichten. Und die impfwütige Linke bejubelt diesen Schritt auch noch frenetisch. Sogar ein eigener Impftourismus wird dadurch perfiderweise erwartet.

Besonders dramatisch: Auf eine Zulassung des Impfstoffes für (Klein-)Kinder seitens der Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) wartet man explizit nicht! Man vermutet ohnehin, dass er bald zugelassen werde. Bis dahin können Kinderärzte in der Impfstraße freiwillig die Kleinsten gegen Covid-19 impfen. Der Mediensprecher des SPÖ-Gesundheitsstadtrates Peter Hacker auf Twitter zur Frage, ob man auf eine Zulassung warte:

Nein, wir warten nicht auf die EMA. Es wird eine Off-Label-Impfstraße mit KinderärztInnen, die sich dafür bereit erklären und mit erweitertem Beratungsangebot vor Ort.

Detail am Rande: erst kürzlich verstarb in Deutschland eine 12-Jährige nach ihrer Zweitimpfung. Siehe unseren Artikel: [Update v. 05.11. – Die „neue Corona-Impfnormalität“: Profi-Sportler brechen zusammen, Kinder haben Schlaganfälle und Herzentzündungen](#)

<https://unser-mittleuropa.com/die-neue-corona-impfnormalitaet-profi-sportler-brechen-zusammen-kinder-haben-schlaganfaelle-und-herzentzuendungen/>

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

05) Neues von „Klima-Greta“: Deutsche haben „historische Schuld am Klimawandel“, die es zu begleichen gilt

03. 11. 2021



Die Deutschen können sich künftig wohl auf einiges gefasst machen. Nicht nur werden sie bald von einer links-linken Radikal-Koalition aus SPD, Grünen und FDP regiert, nein, neben dem Weltsozialamt für Migranten aller Art darf sich das Land bald auch als „Welt-Klimaretter“ generieren. Zumindest wenn es nach den „Klima-Aktivistinnen“ Luisa Neubauer und Greta Thunberg (die ja schon von der Bildfläche verschwunden war und nun „pubertierend“ zurückkehrte). Den Deutschen wird es jedenfalls wieder einiges Kosten, an Nerven und natürlich auch an Geld.

Klimapanik schafft panische Jugendliche

Neubauer, als deutsches Pendant zu Thunberg, lud [die schwedische „Klima-Aktivistin“ zu ihrem Podcast „Fridays for Future“ ein](#). Dort „philosophierten“ die beiden halbwüchsigen

Seite 5 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 803 vom 11.11.2021

jungen Damen über die Rettung der Welt, da der „menschgemachte Klimawandel“ keine Zeit mehr übriglasse.

https://www.focus.de/wissen/klima/klimapolitik/greta-thunberg-bei-luisa-neubauer-deutschland-hat-eine-historische-schuld-zu-begleichen_id_24385949.html

Dass mittlerweile 75 Prozent der Jugendlichen panische Angst vor der Zukunft haben, vor allem in Hinblick auf das Umweltthema (so eine Studie), sehen die beiden jedenfalls nicht kritisch, sondern mit Genugtuung. Die Jugendlichen und Kindern seien nur so verängstigt, weil „nicht genügend gegen den Klimawandel“ unternommen werde.

„Was die Menschen beunruhigt, ist die Tatsache, dass wir nicht über das Klima sprechen, dass wir immer noch leugnen, dass es eine Krise gibt und versuchen, so weiterzumachen wie bisher.“, so Thunberg.

Jetzt hat Deutschland eine neue „historische Schuld“

Thunberg legte auch nach: Da Deutschland gemessen an Entwicklungs- und Schwellenländern einen lächerlich geringen Anteil an weltweiten Emissionen und Umweltschäden aller Art aufweist (während China und Co. Ein Kohlekraftwerk nach dem anderen aus dem Boden stampfen und Flüsse sowie Meere als Abwassersysteme benutzen), zauberte die Schwedin (vermutlich eingeflüstert) die „historische Schuld“ aus der Trickkiste. Mit dieser kann man den Deutschen bekanntlich seit Jahrzehnten jegliche Demütigung und Erpressung schmackhaft machen.

Für Thunberg habe Deutschland nämlich historisch betrachtet den mitunter größten Anteil an globalen Emissionen und damit einen Bärenanteil an der derzeitigen „Klimakrise“. Thunberg weiter:

„Deutschland hat nicht nur eine große Chance, sondern auch eine große Verantwortung und eine historische Schuld zu begleichen.“

Möglicherweise wird die neue Links-Regierung in Deutschland diese „historische Schuld“ künftig mit [Klima-Lockdowns](#)

<https://unser-mittleuropa.com/vom-corona-lockdown-zum-klima-lockdown-teil-2/>

begleichen und die Deutschen damit zur Buße treiben. Pläne dazu gibt es bekanntlich bereits [– wir berichteten.](#)

<https://unser-mittleuropa.com/guardian-verplappert-sich-kuenftig-alle-zwei-jahre-<>klima-lockdown-um-klimaziele-zu-erreichen/>

Oder es benötigt ein „militärisches Vorgehen“, wie Prinz Charles kürzlich bei der Klimakonferenz COP26 in Glasgow verlautbarte [– wir berichteten ebenfalls.](#)

<https://unser-mittleuropa.com/eindruecke-von-der-klimakonferenz-cop26-in-glasgow-400-privatjets-biden-schlaeft-ein-und-prinz-charles-droht-mit-militaerischem-vorgehen/>

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

06) U.S. Air Force: 12.000 Soldaten verweigern Impfung – Entlassungswelle könnte Einsatzbereitschaft gefährden

01. 11. 2021



Flickr.com (CC BY 2.0)

Bis zu 12.000 Angehörige der Luftwaffe haben sich trotz des Pentagon-Mandats geweigert, sich vollständig gegen das Coronavirus impfen zu lassen. Offiziell heißt es, dass es für sie zu spät ist, dies bis zum Ablauf der Frist am Dienstag zu tun, was die erste große Bewährungsprobe für die militärische Führung darstellt, deren Direktive vom August bei einem Teil der Truppe auf Missachtung gestoßen ist.

Entlassung und Militärgericht droht

Nach Angaben der Luftwaffe ist die große Mehrheit der aktiven Soldaten, mehr als 96 Prozent, zumindest teilweise geimpft. Beamte haben jedoch davor gewarnt, dass diejenigen, die sich den gesetzlichen Anordnungen zur vollständigen Impfung widersetzen, bestraft werden, einschließlich einer möglichen Entlassung aus dem Dienst, oder dass sie von der Militärjustiz angeklagt werden könnten.

Auch Widerstand in anderen Teilbereichen der Army

Die Herausforderung, vor der die Führungskräfte der Air Force jetzt stehen – wie man angesichts einer gesundheitspolitischen Top-Priorität, die stark politisiert wurde, mit potenziell großem Dissens umgeht -, ist ein Vorbote für das Dilemma, das auf andere Teilstreitkräfte zukommt, die alle Fristen für die Einhaltung der Vorschriften haben, die von Ende November bis zur Mitte des nächsten Sommers reichen, und die in einigen Fällen weitaus größeren Widerstand gegen Präsident Bidens Mandat erlebt haben.

„Potentieller Verlust der Einsatzbereitschaft“

Eine Entlassungswelle könnte das Personalsystem der Luftwaffe erschüttern und zu erheblichen Problemen innerhalb der Einheiten führen, die in der Lage sein müssen, in kürzester Zeit auf Krisen zu reagieren, vor allem, wenn einige lebenswichtige Berufe – wie Piloten oder Flugzeuginstandhalter – unter den von Ausweisung bedrohten Personen überrepräsentiert sind, so Katherine Kuzminski, Expertin für Militärpolitik beim Washingtoner Think Tank Center for a New American Security. „Die Tatsache, dass es sich um eine Entscheidung handelt, die zu einem potenziellen Verlust der Einsatzbereitschaft führt, ist bemerkenswert“, sagte sie.

Quelle: [The Washington Post](https://www.washingtonpost.com/national-security/2021/10/28/vaccine-mandate-air-force/)

<https://www.washingtonpost.com/national-security/2021/10/28/vaccine-mandate-air-force/>

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

07) Eindrücke von der „Klimakonferenz“ COP26 in Glasgow: 400 Privatjets, Biden schläft ein und Prinz Charles droht mit „militärischem Vorgehen“

01. 11. 2021



<https://unser-mittleuropa.com/eindrucke-von-der-klimakonferenz-cop26-in-glasgow-400-privatjets-biden-schlaeft-ein-und-prinz-charles-droht-mit-militaerischem-vorgehen/>

Derzeit treffen sich die globalen Eliten im schottischen Glasgow, um dort im engsten Kreise bei der COP26-Klimakonferenz das „Weltklima zu retten“. Gar nicht coronakonform planen Politiker, Milliardäre und Wirtschaftsbosse die neuesten Zwangsmaßnahmen gegen die eigenen Bürger, um „die Katastrophe des menschengemachten Klimawandels“ (vor der seit Jahrzehnten erfolglos gewarnt wird) abzuwenden. Hier ein paar Eindrücke unserer Redaktion.

Klimakonform: 400 Privatjets reisen nach Schottland

Die Anreise der Eliten erfolgte natürlich standesgemäß und „CO2-neutral“: in über 400 Privatjets flogen viele der Teilnehmer nach Schottland. Einige kamen aus Rom, wo zuvor der G20-Gipfel stattfand. Es kam zu regelrechten Staus am Glasgower Flughafen. Von dort wurden Prominente, wie der Prinz von Monaco, mit Limousinen zu den Veranstaltungsorten gebracht. [Wie die DailyMail berichtet](#), dürfte dieses Schauspiel alleine über 13.000 Tonnen Kohlenstoffdioxid verursacht haben, in etwa so viel wie 1.600 Briten pro Jahr ausstoßen.

Prinz Charles droht

In seiner Rede bei der COP26 äußerte Prinz Charles äußert kryptische Drohungen. Er sprach von einer „militär-ähnlichen Vorgehensweise/Kampagne“, um eine „fundamentale wirtschaftliche Transformation“ herbeizuführen. Worte, die auch von Great-Reset-Erfinder Klaus Schwab stammen könnten. Übersetzt dürfte das bedeuten, dass man notfalls mit militärischer Gewalt gegen die Bürger vorgeht, um die „neue Weltordnung“, samt „neuer Wirtschaftsordnung“ durchzusetzen:

NOW – Prince Charles claims a “vast military-style campaign” is required to marshal a “fundamental economic transition.”

Von

Sky News

2:26 nachm. · 1. Nov. 2021 · Twitter Web App

https://twitter.com/disclosetv/status/1455164263836815369?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1455164263836815369%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1_c10&ref_url=https%3A%2F%2Funser-mittleuropa.com%2Ffeindruecke-von-der-klimakonferenz-cop26-in-glasgow-400-privatjets-biden-schlaeft-ein-und-prinz-charles-droht-mit-militaerischem-vorgehen%2F

„Opa Biden“ schläft ein

US-Präsident Joe Biden ließ wiederum kein Fettnäpfchen aus, um sich und sein Land vor der Weltöffentlichkeit zu blamieren. Der vermutlich bereits schwer senile „Sleepy Joe“ Biden schlief während einer Rede bei der COP26 ein:

<<https://twitter.com/i/status/1455195062405632007>>

[Disclose.tv](https://disclose.tv)
[@disclosetv](https://twitter.com/disclosetv)



NEW -Biden falls asleep at [#COP26](#) “climate change” conference.
4:28 nachm. · 1. Nov. 2021 · [Twitter Web App](#)

https://twitter.com/disclosetv/status/1455195062405632007?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1455195062405632007%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1_c10&ref_url=https%3A%2F%2Funsere-mittleuropa.com%2Ffeindruecke-von-der-klimakonferenz-cop26-in-glasgow-400-privatjets-biden-schlaeft-ein-und-prinz-charles-droht-mit-militaerischem-vorgehen%2F

Unbestätigten Meldungen aus dem Vatikan zufolge, soll Biden ja bei seinem kürzlich erfolgten Besuch bei Papst Franziskus ein „Missgeschick“ in Zusammenhang mit Inkontinenz passiert sein, weshalb die Audienz ungewöhnlich lange verlief.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

08) Die hässliche Fratze der Gutmenschen

31. 10. 2021



ausschnitt aus svp plakat

Die perversen Schattenseiten der „Philanthropen“ – oft kommen sie erst nach deren Ableben stückchenweise zum Vorschein. Wie bei der „Heiligen“ Mutter Teresa aus Kalkutta,

deren durch und durch sadistische Züge erst nach und nach bekannt wurden. Nicht nur dass ihr die Missionierung wichtiger war als die humanitäre Hilfe. Ihr soll es auch besondere Freude gemacht haben die Menschen in ihren „Heimen“ leiden zu sehen, denn schließlich hat auch Jesus gelitten, wie sie zynisch zum Besten gab. Dementsprechend unerträglich waren auch die unhygienischen und menschenunwürdigen Zustände in ihren „Sterbehäusern“ in denen sie den Armen und Kranken genüsslich beim Sterben zusehen konnte und sich an deren Leiden ergötzen durfte. In der Hoffnung dass sie damit das Leiden Jesu hautnah miterleben könnten.

Auch Jeffrey Epstein, der Sexualstraftäter, der sich 2019 in Haft das Leben nahm, leitete mit der Wexler Foundation eine philanthropische Organisation und profitierte so von den Steuerermäßigungen wegen seines Gutmenschentums. Diese vor allem für seine Offshore-Firma „Southern Trust“, die das „Wohlergehen der US Virgin Islands stärken“ sollte, indem sie einen DNA-Data-Mining Dienst entwickeln wollte, womit man die Krebs-Veranlagung seiner Kunden vorhersagen sollte. Während er und seine „menschenfreundlichen“ Kumpane (darunter so wohlklingende Namen wie der bekanntermaßen kinderliebende Michael Jackson oder der royale Prinz „Randy Andy“ Andrew) sich an den minderjährigen Mädchen seiner „Modellagentur“ vergingen.

Die Liste der „Philanthropen“, die die Hilflosigkeit ihrer „Schützlinge“ ausnutzen ist lange und es hat den Anschein viele dieser „Gutmenschen“ benutzen ihre „Wohltätigkeit“ nur dazu, sich dadurch an besonders Schwache, Kinder, Hilflose, Alte, Behinderte und andere vulnerable Personengruppen heranzumachen um ihre perversen, sadistischen und sonst wie abartigen Triebe ausleben zu können.

Denn natürlich sind unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge, besonders junge oder sozial benachteiligte Mädchen, die idealen Opfer für Sadisten, Pädophile- und Sexualstraftäter. Unter dem Deckmantel des Wohltäters lassen sich so nicht nur ganz perfide die eigenen Perversionen ausleben, man hat damit – zumindest in den USA – auch noch besondere Steuervorteile. Somit ist das Gutmenschentum für „kinderliebe“, sadistisch Veranlagte und ähnlich gelagerte Abartige die perfekte Tarnung. Nicht nur dass deren Schutzbefohlenen gleichzeitig ihre Opfer werden, die gleich zur Hand (oder anderen Körperteilen) sind, sie sind meist auch zu hilflos, zu schwach, zu jung und somit auch zu unglaublich um sich gegen die Übergriffe ihrer „Wohltäter“ zu wehren – und meist werden sie von den ehrenwerten Angeklagten auch noch dazu als Lügnerinnen bezeichnet, die übertreiben, falsch aussagen und sich nur wichtigmachen wollen – womit sie ihre „wohltätigen“ Peiniger auch nur schwer zur Rechenschaft ziehen können – sofern die Taten nicht sowieso schon verjährt sind, weil sie sich erst nach vielen Jahren trauen damit an die Öffentlichkeit oder zu Gericht zu gehen.

Die „Menschenfreunde“ können sich also häufig ein Leben lang völlig unbehelligt in ihrer scheinbaren „Überlegenheit“ ihren Opfern gegenüber suhlen und ihre Unzulänglichkeit ausgleichen indem sie ihre Schutzbefohlenen demütigen, quälen missbrauchen und sie sexuell und/oder finanziell ausbeuten. Und mit ein paar eigenen Spenden oder noch besser bei medienwirksamen Charity-Events zusammengeschnorrten Beträgen lassen sich die moralischen & menschlichen Schwächen dieser meist nach außen hin honorig wirkenden Personen auch trefflich übertünchen.

Wer zu wenig Kunstverstand besitzt um sich als Mäzen von Kunst & Kultur zu profilieren und dazu ausreichen kriminelle Energie für das Ausleben seiner Perversionen aufbringt umgibt sich durch das Gutmenschentum gerne mit dem Nimbus des Altruismus.

Während die „Staatskünstler“ selber natürlich ihr Mäntelchen nicht nur nach dem jeweils politisch wehenden Wind zu richten haben sondern auch gerne einmal – entsprechend medienwirksam – den Menschenfreund heraushängen lassen und sich dementsprechend huldigen lassen. Besonders die Prominenz am absteigenden Ast, die künstlerisch nicht mehr viel vorzuweisen haben können so noch einmal ins Rampenlicht rücken indem sie vom erfolglosen Musiker ohne Kreativleistung und Einkommen zum „Klimaaktivisten“, „Flüchtlingshelfer“, „Gender-Feministen“, „Black-Live-Matters Black Panther“ oder „Fürsprecher der LGBTQIA*-Community“ mutieren um es zumindest für irgendetwas wieder

in die Gesellschafts-Spalte zu schaffen – auch wenn es nur für einen Dreizeiler beim Adabei eines Regionalblattes reicht, so poliert es zumindest das eigene Ego wieder etwas auf.

Aber nicht nur die Sünden im Sinne sexueller und sadistischer Abartigkeit finden unter dem Deckmantel der Wohltätigkeit ihre Absolution, das altruistische Mäzenatentum kann auch ganz profane, finanzielle Gründe haben. Einer der offensichtlichsten Gründe für solche Schein-Generosität ist schlicht und einfach die Steuerersparnis auf Grund der Amerikanischen Steuergesetzgebung. Dort kann man sich aussuchen ob man sein Vermögen versteuert oder den entsprechenden Betrag in ein karitatives, wohltätiges Unternehmen steckt. Welche Möglichkeit besser ist, ist leicht zu erraten – entweder dem Staat ein paar Millionen zu überweisen oder publicityträchtig vor laufenden Kameras einen Millionen-Scheck zu Gunsten einer wohltätigen (am besten der eigenen) Stiftung zu überreichen?

Oder wer kauft der „The Giving Pledge“-Community rund um Bill Gates, Warren Buffet, Elon Musk, Mark Zuckerberg & Consorten (siehe de.wikipedia.org/wiki/The_Giving_Pledge) ab, dass sie freiwillig mehr als die Hälfte ihres Vermögens verschenkt? Ganz im Gegenteil: hier wird wohl lediglich der Betrag den sie sonst eigentlich an Steuern an den Staat abführen müssten in (vorgeblich) wohltätige Aktivitäten investiert, die – wie könnte es anders sein – letztlich wieder Profit abwerfen, der diesen edlen Spendern zu Gute kommen. Diese Großzügigkeit dürfte sich letztlich zumindest über Umwegrentabilität bezahlt machen. Wie sonst könnten diese großherzigen Altruisten, die treuherzig beteuern einen Großteil ihres Geldes zu verschenken, jedes Jahr mit steigenden Milliardenvermögen unter den Top Ten der Forbes Liste zu finden sein.

Auch George Soros' „Open Socitey“ ist solch ein steuerschonendes Konstrukt, das unter dem Vorwand der Förderung von Freiheit & Menschenrechten letztlich nur darauf abzielt noch mehr Macht, Einfluss und damit Profit für den greisen „Mäzen“ zu erreichen.

Dazu kann man bei Wikipedia nachlesen: „Soros-Stiftungen sind autonome Institutionen, die in vielen Ländern oder Regionen, insbesondere solchen des früheren Ostblocks, errichtet wurden. Die nationalen Abteilungen sind namensähnlich mit zentralen staatlichen Einrichtungen und werden bewusst in deren Nähe platziert und wenn die Möglichkeit besteht, direkt in Regierungs- oder Verwaltungsgebäude eingemietet. Durch dieses weitverzweigte Netzwerk gewinnt George Soros weltweit den notwendigen Informationsvorsprung bei der Beobachtung und Beeinflussung neuer wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Strömungen. Die Prioritäten und spezifischen Aktivitäten zur Beeinflussung werden jeweils vor Ort festgelegt. Die Programme umfassen unter anderem die Förderung der Pressefreiheit, den Schutz der Menschenrechte sowie die Unterstützung wirtschaftlicher und sozialer Reformen und des Unternehmertums. ...“ Es ist also nicht Altruismus sondern nur die grenzenlose, schier unstillbare Gier nach noch mehr Macht, noch mehr Einfluss, noch mehr Geld und noch mehr Reichtum, die diese Herrschaften antreibt.

Ob die Twitter-Ankündigung von Airbnb-CEO Brian Chesky die Kosten für die Unterbringung von 20.000 Flüchtlingen aus Afghanistan zu übernehmen dem Unternehmen neben der damit verbundenen Steuerersparnis auch den wohl ebenfalls gewünschten PR-Erfolg bringt wird sich noch zeigen. Nicht immer stimmt der Grundsatz „Any News is Good News“.

Nun liegt es an jedem Einzelnen die ach so uneigennütigen Beweggründe der großzügigen Gönner die ihre Milliardenvermögen für das Gemeinwohl der Menschheit spenden wollen oder den aufopfernden Helfern und Rettern von Menschen in Not unter diesen Aspekten zu bewerten und ihre Motive kritisch zu hinterfragen. Oft reicht dazu schon eine kurze Google-Suche und der gewöhnliche Hausverstand um den wahren Charakter so mancher „Altruisten“ zu erkennen. Nicht selten erkennt man dann schnell die Soziopathen hinter den Fassaden der Menschenfreunde.

(Autor: Roderich von Rammstein)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

09) Branko Grims an Delegierte des OSZE-Treffens zur Zurückholung von ausländischen Terroristen

30. 10. 2021



Branko Grims. (Foto: Polona Avanzo)

Branko Grims an die Delegierten des OSZE-Treffens in Wien: Sie sagen, dass nur ein kleiner Teil der terroristischen Kämpfer, die nach Hause zurückkehren, Straftaten begeht und dass dies kein Problem darstellt. Ist es das wirklich nicht? Ich werde also eine Schachtel Bonbons nehmen, ein paar Prozent Zyanidtabletten hineingeben und

sie allen anbieten, die das sagen. Werden Sie sie essen? Wenn Sie das nicht tun, haben Sie kein Recht, den Völkern der europäischen Länder solche Kisten mit ausländischen terroristischen Kämpfern anzubieten.

Von Andrej Sekulović und Peter Truden | „Ich möchte Sie bitten, die nächste Sitzung mit Bildern von kleinen Kindern zu beginnen, die in Städten in Syrien und im Irak getötet wurden, wo ausländische terroristische Kämpfer ihr Werk getan haben. Einige der schlimmsten Verbrechen in Syrien und Irak wurden von ausländischen terroristischen Kämpfern begangen. Nicht inländische Kämpfer, sondern ausländische terroristische Kämpfer. Das sind die Menschen, über die wir heute sprechen, die Menschen, die Sie zurückholen wollen“, sagte Branko Grims (SDS) als Vertreter Sloweniens auf der internationalen Konferenz der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE).

Vom 14. Bis 15. Oktober fand in der Wiener Hofburg ein Treffen statt, an dem Parlamentarier und Vertreter von Gesetzgebungsausschüssen aus Südosteuropa und den Nachbarländern sowie Experten und Vertreter der einschlägigen UN-Organisationen, der OSZE und des Europarats, einschließlich des Ad-hoc-Ausschusses für Terrorismusbekämpfung der OSZE, teilnahmen. Der Dialog wurde von der OSZE-Abteilung für grenzüberschreitende Bedrohungen und der Parlamentarischen Versammlung der OSZE organisiert.

Sie erörterten Strategien und Maßnahmen für eine wirksame und menschenrechtskonforme Verfolgung, Rehabilitierung und Wiedereingliederung von ausländischen terroristischen Kämpfern und ihren Familien in Südosteuropa und den Nachbarländern.

Die ersten Diskussionen liefen darauf hinaus, dass die „armen, armen Ex-Terroristen“, die jetzt unter Zelten leben müssen, sofort und massenhaft zurückgenommen werden sollten. Selbst einige Innenminister und Parlamentspräsidenten haben ein unglaubliches Maß an Empathie für die Terroristen gezeigt.

Dann kam Branko Grims (der zusammen mit seinem Kollegen Dejan Kaloh an der Sitzung teilnahm). Die Abschrift und die Aufzeichnung seiner Rede waren zunächst irgendwo in der OSZE „verloren“ gegangen, mit der Ausrede, die Kameras hätten nicht funktioniert. Dann erhielt die Zeitschrift Demokracija das Filmmaterial.

Wir veröffentlichen Grims' Rede aus dem Englischen übersetzt und in voller Länge:

Der Präsident: „Ich erteile nun dem Herrn aus Slowenien und anschließend dem Herrn aus Albanien das Wort. Bitte nehmen Sie Ihre Plätze ein.“

Branko Grims: „Ich danke Ihnen vielmals. Herzlich willkommen, alle zusammen. Mein Name ist Branko Grims, ich bin Vorsitzender des Innenausschusses im slowenischen Parlament und Leiter der slowenischen Delegation bei der NATO P.A.

Ich bin davon überzeugt, dass einige der Ansätze, die wir heute gehört haben, einfach falsch sind. Wir sprechen hier nicht von einigen Touristen, die in einem fremden Land gestrandet sind, sondern von ausländischen terroristischen Kämpfern.

Wir sind Gesetzgeber, also muss unsere erste Sorge der Sicherheit unserer Bürger gelten, für mich der Bürger Sloweniens und, da wir Teil der Europäischen Union sind, aller Bürger der Europäischen Union. Das muss unsere erste Sorge sein. Immer.

Zu Beginn sahen wir Bilder von Frauen und Kindern und so weiter, was die Sache sehr emotional macht. Ich möchte Sie jedoch leider bitten, die nächste Sitzung mit Bildern von

kleinen Kindern zu beginnen, die in Städten in Syrien und im Irak getötet werden, wo ausländische terroristische Kämpfer ihr Werk getan haben. Einige der schlimmsten Verbrechen in Syrien und Irak wurden von ausländischen terroristischen Kämpfern begangen. Nicht inländische Kämpfer, sondern ausländische terroristische Kämpfer. Das sind die Menschen, über die wir heute sprechen, die Menschen, die Sie zurückholen wollen. Wir haben festgestellt, dass nur wenige Prozent der zurückgekehrten Personen neue Straftaten und terroristische Handlungen begangen haben, das ist also kein Problem. Ist es nicht so? Ich werde also eine Schachtel mit Süßigkeiten nehmen und ein paar Prozent Zyanidtabletten hineinlegen, und ich werde sie allen anbieten, die das sagen. Werden Sie sie essen? Wenn Sie sie nicht essen würden, haben Sie kein Recht, den Völkern der europäischen Länder solche Kisten mit ausländischen terroristischen Kämpfern anzubieten.

Sie haben das Recht, in Sicherheit zu leben, sie haben das Recht zu leben. Wo liegt also das Problem? Wir sprechen von Menschen, die absichtlich ins Ausland gegangen sind, um alles zu zerstören, woran wir glauben, um alle unsere Werte zu zerstören und in den Ländern des radikalen Islam zu leben. Warum also respektieren wir nicht ihren freien Willen und lassen sie dort? Wir sollten sie nicht zurückbringen.

Denn wenn wir ihre Gesamtzahl mit der Gesamtzahl der europäischen Bürger vergleichen würden, wenn es der gleiche Prozentsatz wäre, weil das, wie wir gehört haben, kein Problem sein soll, terroristische Handlungen zu verursachen, dann würden Dutzende oder Hunderte von Millionen europäischer Bürger Verbrechen und terroristische Handlungen verursachen. Das tun sie jedoch nicht. Es ist also viel wahrscheinlicher, dass diejenigen, die zurückkehren, neue Verbrechen begehen werden, und glauben Sie mir, wer immer ihnen den Hals durchgeschnitten hat, wird nie wieder derselbe sein, wird nie wieder ein bescheidener Bürger sein. Deshalb sollte man nicht von Reintegration und Deradikalisierung sprechen, denn eine 100%ige Deradikalisierung und Reintegration gibt es nicht.

Bitte denken Sie daran, dass die Sicherheit unserer Bürger unser wichtigstes Anliegen sein sollte. Wir haben also nur eine Wahl. Ich glaube, wir alle wissen, was es ist. Wir befinden uns jetzt an einem Ort, an dem wir noch vor einem Jahr Zeuge von etwas waren, das nicht hätte passieren dürfen. Dieser Terroranschlag hat uns gezeigt, dass es keine 100%ige Kontrolle gibt, selbst wenn wir wissen, wer radikalisiert ist. Für den radikalen Islam darf es in Europa keinen Platz geben, denn solange es ihn gibt, wird es keine Sicherheit für unsere Bürger geben.

Denken Sie daran und handeln Sie entsprechend. Ich danke Ihnen.“

Anmerkung: Das Video zeigt die Gesichter der anderen Delegierten, Branko Grims wurde herausgeschnitten (zensiert), es heißt, dass die Aufnahmen von Grims misslungen sind. Nach der Rede beglückwünschten die meisten Delegierten Branko Grims und dankten ihm dafür, dass er gesagt hat, was sie selbst nicht zu sagen wagten oder nicht sagen durften.



Dieser Beitrag erschien zuerst bei [DEMOKRACIJA](#), unserem Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

10) Gibt es eine Energiekrise?

Von REDAKTION

29. 10. 2021



Nach wie vor gibt es eine Versorgungskrise, angefangen von den einfachen Dingen wie Fahrräder bis hin zu den Mikrocomputern für die Fahrzeugindustrie. Der Autor dieser Zeilen bekommt ein blechernes Gartenhaus ein halbes Jahr nach der Bestellung. Der Fahrradhändler im Ort bekommt von seinen Lieferanten seit einem Jahr keine Räder mehr geliefert. So geht es auf breiter Front weiter. Jeder hat schon von irgendwelchen Beispielen gehört.

Als Begründung dafür wurde und wird noch immer die Corona „Pandemie“ genannt: Häfen seien in China Corona bedingt geschlossen, weil angeblich ein Arbeiter erkrankt sei, usw. usf.

Derartige Erklärungen sind natürlich Humbug, weil die Häfen in China vollautomatisch funktionieren und es ausreicht, wenn eine Kommandozentrale besetzt ist, wo alle Orders zusammenlaufen. In so überschaubaren Büros wird man das Infektionsgeschehen wohl im Griff haben.

Mehr und mehr stellt sich heraus, dass China in eine Energiekrise hineingeschlittert ist und es deshalb immer wieder zu Stromabschaltungen kommt, in deren Folge dann die Aufträge nicht mehr zeitgerecht abgearbeitet werden können, sodass die Lieferketten unterbrochen werden und in der Folge auch Unternehmen in Mitleidenschaft gezogen werden, die produzieren könnten, wie beispielsweise [merkur.de](#) im Artikel „[Chinas Stromkrise weitet sich aus und wird zur Gefahr für die Wirtschaft](#)“ berichtet. Da China dank dem irrsinnigen Globalismus aber die „Werkbank der Welt“ ist, bedeutet es für den Rest der Welt, dass man mit dauerhaften Lieferengpässen in Zukunft rechnen muss.

Immer wieder [ist zu lesen](#), dass der aktuelle Strommangel in China eine Folge der Einhaltung der „Klimaziele“ sei. Es dürfte allerdings so sein, dass China einfach aus der Not eine Tugend macht. Wie wichtig China das Klimageschwafel ist, zeigt die Tatsache, dass der chinesische Präsident an der nächsten [Klimakonferenz nicht teilnehmen wird](#). China hat Wichtigeres zu tun.

Chinas Versorgung durch Primärenergie hängt zu zwei Drittel von der Kohle ab. Rund 60 Prozent des Stroms werden in [China mit Kohle](#) produziert. Mit der Kohleversorgung hapert es aber mehr und mehr. Der anhaltende Handelsstreit mit Australien, dem weltweit zweitgrößten Kohleexporteur, hat dazu geführt, dass Lieferungen nach China stark eingeschränkt wurden. Zudem verschärften die lokalen Behörden die Sicherheitsstandards für chinesische Bergwerke, nachdem es zu einer Reihe von Unfällen gekommen war. Überschwemmungen im vergangenen Sommer haben dazu geführt, dass die Kohleförderung beeinträchtigt wurde. Überschwemmungen sind allerdings in China ein normales Phänomen. Sehe dazu auch *kurier.at* unter [„China baut Kohleförderung in den nächsten Wochen massiv aus“](#).

Der Kohlepreis verdreifachte sich in China durch den Kohlemangel, was viele Kraftwerksbetreiber dazu brachte, die Stromproduktion einzustellen, da die Strompreise gedeckelt sind ([Missverhältnisse im Energiesektor, der mehr vom Staat als vom Markt gesteuert wird](#)). Die Liberalisierung des Strommarktes soll Abhilfe schaffen.

Das [BIP Chinas](#) hat sich seit 1980 summarisch etwa versechzehnfacht, die Kohleproduktion stieg seit 1980 jedoch nur etwa um einen Faktor sechs ([de.statista.com](#)). Zum Teil wird das Nachhinken der Kohleproduktion hinter dem BIP mit Effizienzsteigerungen und einer Diversifikation der Energieträger zu erklären sein. Es kann aber auch darauf hindeuten, dass sich die Kohleproduktion nicht so schnell ausweiten lässt, wie das BIP. Letzteres würde allerdings bedeuten, dass China in eine dauerhafte Energiekrise hineingeschlittert ist. Schnelle Abhilfe kann aber für China nur der Import von Gas aus Russland bringen. ([de.rt.com/asien/124410-russische-pipeline-gasexporte-nach-china/](#)).

Über diesen Weg sind wir in Europa aber auch von der chinesischen Energiekrise betroffen. Die Gaspreise von Gazprom werden längerfristig empfindlich steigen. Wohin die Preissteigerungen gehen werden, kann niemand sagen. Die aktuellen Preissteigerungen auf dem Spotmarkt um einen Faktor drei haben zwar nicht unmittelbar mit der Energiekrise in China zu tun. Diese Preissteigerungen sind, wie hier schon von unserer Redaktion im Artikel [„Die EU an der Wende zu ihrem Ende“](#) dargestellt, einerseits auf die Abschaltung von 20.000 Megawatt Kraftwerksleistung in Deutschland wegen der „Energiewende“, andererseits auf eine geplatze Spekulationsblase am Gasspotmarkt zurückzuführen. Trotzdem könnten diese spekulationsbedingten Ausschläge hinweisen, in welche Größenordnung die Gaspreise steigen könnten. Insbesondere muss daran erinnert werden, dass die abgeschalteten Kraftwerke in Deutschland teilweise mit Gas weiterbetrieben werden, was den Gasverbrauch weiter steigern wird.

Aktuelle Medienberichte belegen, dass Gasprom bereits [zusätzliche Gaslieferungen](#) nach Europa zugesagt hat (). Einen aktuellen Mangel an Gas gibt es somit nicht.

Können die „Alternativen“ Abhilfe schaffen?

Auch China baut Windräder und Photovoltaikanlagen, aber wie einem jeden vernünftigen Menschen klar ist, können diese Energiequellen wegen ihres intermittierenden Charakters niemals die Versorgungslast tragen. Die „Alternativen“ können nur helfen, konventionelle

Energiequellen zu schonen. Wollte man mit Wind und Sonne eine Energieversorgung aufbauen, käme man um eine Zwischenspeicherung in Wasserstoff nicht herum. Die Gesamteffizienz der Kette Strom->Wasserstoff->Strom beträgt jedoch nur etwa 35%. Es müsste somit für jede verbrauchte Kilowattstunde drei Kilowattstunden produziert werden. Berücksichtigt man dann noch beispielsweise den Energieaufwand für den Bau von Windrädern, so würde ein 3 MW Windrad etwa 5 Jahre benötigen, um die bei seiner Produktion verbrauchte Energie zurückzuerzielen, siehe [klimaschwindel.net](#). Muss man den Strom zwischenspeichern, dauert es dann 15 Jahre. Die Lebensdauer eines Windrades beträgt 20 Jahre. Letzteres führt somit die Energiewende überhaupt ad absurdum. Man kann also die „Alternativen“ nur nutzen, um den Verbrauch von Kohle und Gas zu mildern. Grundlastfähig werden diese Energiequellen niemals sein.

Ein weiteres Problem der „Alternativen“ ist, dass sie alle von irgendwelchen seltenen Materialien abhängen, die einfach nicht unbegrenzt vorhanden sind. Unsere Redaktion berichtete im Artikel [„Was sind die Motivationen hinter dem CO2 Schwindel?“](#) ausführlich darüber. Insofern sind die „Alternativen“ auch gar nicht nachhaltig!

Biomasse (Biogas, Holzvergaser, etc.) fristen ein Mauerblümchendasein, obwohl diese Alternativen sogar Spitzenstrom bereitstellen könnten. Allerdings sind diese Energiequellen naturgemäß begrenzt. Vielfach stehen sie in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion. Das Potential dieser Energieträger beträgt in Deutschland und Österreich etwa 20% des derzeitigen Primärenergieverbrauchs.

Wie lange halten die Vorräte an konventioneller Energie noch?

Seit etwa 50 Jahren gibt es das Schlagwort von „Peak-Oil“ oder „Peak-Gas“, also jenes Punktes wo der Verbrauch nicht mehr durch Neuexplorationen gedeckt ist. Ab diesen Zeitpunkt sollten dann die Vorräte an dem betreffenden Brennstoff zur Neige gehen.

Allerdings haben die Neuexplorationen von Öl, Gas und Kohle den Verbrauch bisher immer übertroffen (siehe z.B. für Öl www.welt.de/wirtschaft/energie/article148323100/Laut-BP-gibt-es-noch-im-Jahr-2050-Oel-im-Ueberfluss.html). In der Regel schiebt man bei jedem konventionellen Energieträger eine voraussichtlichen Vorrat von mindestens 50 Jahre vor sich her (z.B. Weltkohlevorräte www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52770/kohle-reserven). Wie lange das Spiel noch geht, weiß niemand. Folglich ist es vernünftig, über eine Zeit nach dem Öl, Gas oder Kohle nachzudenken. Wahrscheinlich wird es eine längere Phase geben, wo die konventionellen Energieträger empfindlich teurer werden. Grund zur Panik besteht aber trotzdem nicht. Entscheidend ist auf die Frage der „Alternativen“ sachorientiert, ideologiebefreit und emotionslos heranzugehen. Tabuthemen wie z.B. Atomkraft darf es nicht geben

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

11) Trump will das Big Tech Medien Kartell brechen

27. 10. 2021



Auf dem Weg zu einer nicht zensierbaren globalen Informations-Gesellschaft
Quelle: <https://www.tmtgcorp.com/company-overview>

Auf dem Weg zu einer nicht zensierbaren globalen Informations-Gesellschaft

Donald J. Trump hat den immer weiter und dreister um sich greifenden Zensurmaßnahmen der Big Tech Kartellmedien den Kampf angesagt und zu diesem Zwecke die [Trump Media Technology Group](#) – TMTG – aus der Taufe gehoben.

In einer Presseerklärung vom 26.10.2021 hat Donald J. Trump seine folgende Stellungnahme zu den Hintergründen und Zielen besagter Mediengründung verlauten lassen.

TMTG

TRUMP MEDIA & TECHNOLOGY GROUP

- October 26, 2021 -

Erklärung zu TMTG vom 45. Präsidenten Donald J. Trump

Letzte Woche habe ich die Gründung eines großen neuen Unternehmens angekündigt, welches die Dominanz der großen Tech-Giganten und der Bosse von Big Media in Frage stellen wird. Heute möchte ich näher erläutern, was ich vorhabe und warum. Für mich geht es bei diesem Unterfangen um viel mehr als nur um Politik. Es geht darum, unser Land zu retten.

Amerika war schon immer eine Nation kluger, mutiger und unabhängiger Leute, die mit Stolz auf ihr selbstständiges Denken blicken. Wir bewundern all jene, die sich nicht scheuen, ihre Meinung zu sagen oder gegen den Strom zu schwimmen. Doch plötzlich werden wir von einer kleinen Gruppe selbstgerechter Querulanten und selbsternannten Schiedsrichtern, die vorgeben, was alle anderen zu denken, sagen, teilen und tun haben, zensiert und bevormundet.

Diese Zensur ist nirgendwo gefährlicher und unverschämter als in den sozialen Medien, dem öffentlichen Raum unserer Zeiten. Wir haben erlebt, wie renommierte Ärzte von Plattformen verbannt wurden, weil sie den Gesundheitsbehörden widersprachen oder den aktuellen politischen Diskurs in Frage stellten. Wir haben erlebt, wie Wissenschaftler auf schwarzen Listen endeten, weil sie Beweise lieferten, wonach die Pandemie von einem chinesischen Labor ihren Ausgang nahm. Wir haben erlebt, wie wichtige Berichte über die Auslandsgeschäfte von Joe und Hunter Biden – Informationen, die Wähler benötigten und verdient haben zu erfahren – nur wenige Wochen vor der Präsidentschaftswahl rücksichtslos unterdrückt und aus dem Internet gelöscht wurden. Und wie jeder weiß, haben wir erlebt, wie ein amtierender Präsident der Vereinigten Staaten von einer kleinen Oligarchie von Tech-Titanen und *Massenmedien*-Konzernen effektiv zum Schweigen gebracht wurde.

Die Korruption dieser Plattformen ist nicht zu übersehen. Wir sind in unserem Land den *,rutschigen Hang'* der Zensur hinuntergeschlittert. Es sind Themen, die zu den wichtigsten Fragen unserer Zeit zählen, die den Amerikanern zu diskutieren zunehmend verboten sind.

Diese aggressive Zensur und ‚Löschkultur‘ ist nicht nur un-amerikanisch, sondern hat auch unmittelbare Folgen in der realen Welt. Am offensichtlichsten sind die vielen Katastrophen, die sich unter der derzeitigen Regierung abspielen: der katastrophale Abzug aus Afghanistan, das Desaster an der Südgrenze, die galoppierende Inflation und der milliardenschwere sozialistische Ausgaben-Alptraum, um nur einige zu nennen. In einem Land mit freier Meinung und freiem Informationsfluss wäre das alles nicht passiert – und keiner versteht das besser als die Leute, die Zensur betreiben.

Doch die Unterdrückung und Löschung von Informationen wirkt sich auch auf subtilere, aber gleichermaßen zerstörerische Weise auf unser Land aus. Wie viele Amerikaner trauen mit keinem Wort ihren Politikern, Medien oder Vertretern des öffentlichen Gesundheitswesens, da sie mit Sicherheit wissen nicht die ganze Geschichte zu erfahren? Wie viele normale Bürger verübeln es ihren Nachbarn, weil sie das Gefühl haben, dass sie in zwei völlig unterschiedlichen Realitäten leben? Wie viele Millionen Amerikaner widersetzen sich stillschweigend dem uns zugefügten ganzen Unsinn, sehen aber die harte Hand der Zensoren und kommen zu dem Schluss, dass ihre eigene Stimme keinen Unterschied macht bzw. dass der Preis sich dagegen auszusprechen viel zu hoch erscheint?

Für unser Land ist das neue Zeitalter der Zensur eine Katastrophe. Die Tage, als wir unsere Debatten heftig und offen führen konnten, waren viel besser, weil wir im Anschluss als Amerikaner gemeinsam vorankommen konnten, weil allen Seiten es bewusst war, dass ihre Stimmen und besten Argumente gehört worden waren.

Je mehr ich mich mit diesem Problem beschäftigte, desto klarer wurde mir, dass zur Wiederherstellung der freien Meinung eine große neue Plattform auf den Markt zu kommen hätte, die sich eisern für den Schutz von lebhaften Debatten für alle Seiten einsetzt. Zumal der Aufbau einer neuen Plattform völlig unabhängig von der Infrastruktur von Big Tech sowohl schwierig wie auch teuer ist, müsste das Vorhaben extrem gut finanziert und langfristig angelegt sein. Außerdem müsste eine solche Plattform in kurzer Zeit Millionen Nutzer an und nicht nur Republikaner, sondern auch Parteilose und Demokraten willkommen heißen.

Dies stellt eine Mischung äußerst schwieriger Herausforderungen dar – und mir wurde klar, dass ich vielleicht die einzige Person in Amerika bin, mit dem nötigen Sprachrohr, den Ressourcen, der Erfahrung mit dem Wunsch, dies alles zu verwirklichen. Genau das mache ich jetzt, mit demselben Kampfgeist, der dem Durchhaltevermögen der Amerikaner schon immer zu eigen war.

Um der Zensur durch Big Tech die Stirn zu bieten, schaffen wir eine ‚Big Tent‘-Plattform (*große Schirm Plattform*): *TRUTH Social*. Wir laden Menschen aller politischen Richtungen und unterschiedlichen Standpunkte ein, sich wieder an der großen amerikanischen Debatte zu beteiligen. Genau darum sollte es in unserem Land gehen. Anders als bei den Big Tech-Plattformen wird es kein Shadow-Banning (versteckte Zensur), keine Reduktion der Bandbreite, keine monetäre Streichung und kein Hantieren mit Algorithmen zur politischen Manipulation geben. Wir werden die Nutzer nicht wie Laborratten für soziale Experimente verwenden oder alternative Ansichten als ‚Desinformation‘ etikettieren. Wir werden unsere Mitbürger nicht zum Schweigen bringen, nur weil sie sich vielleicht irrten – oder schlimmer noch, weil wir glaubten, dass Amerikaner ‚nicht mit der Wahrheit umgehen könnten‘.

TRUTH Social wird ebenso frei, dynamisch, lebendig und vielfältig sein wie Amerika selbst. Aber es ist nur der Anfang unserer Pläne. Die *Trump Media and Technology Group* wird auch ein Video-Streaming-Service auf Abruf anbieten, welches in Konkurrenz zur zunehmenden ‚Löschkultur‘ und den verpolitisierten ‚Unterhaltungs‘-Programmen der Big

Tech- und Big Media-Protagonisten tritt. Die *Trump Media and Technology Group* hält es auch für möglich, „kündigungssichere“ Alternativen in anderen Schlüsselbereichen zu schaffen, von Webdiensten bis hin zur Zahlungsabwicklung.

Zuletzt kann man nicht einer kleinen Zahl mächtiger Leute trauen, die fast alle großen Medien-, Technologie- und Unterhaltungsunternehmen in Amerika kontrollieren und die alle dasselbe denken und jeden zum Schweigen bringen wollen, der anders denkt. Es ist mein erklärtes Ziel, den Würgegriff gegen die Stimmen des amerikanischen Volkes zu brechen – nicht nur für mich und meine eigenen Unterstützer, sondern für die Vereinigten Staaten von Amerika!

Die englische Originalversion [lesen Sie hier](#).

Ende

Auf der Webseite von TMTG wird das Potential der neuen Plattform in Übersicht darstellt. Wir bilden nachstehend eine Auswahl von Grafiken ab:



Die Marken der drei Plattformen.



Der geplante Streaming Dienst von TMTG+ nach Bedarf

Trump's Historic Social Media Following



Die Zahl der Follower von Trump bevor die Zensur des Big Tech Medienkartells zuschlug

Corporate Competitive Structure



Die Marken von TMTG gegenüber wichtigen Konkurrenten

Inclusive “Big-Tent” Approach



Der Zahlenvergleich zeigt das enorme Potential des neuen Medienunternehmens

TRUTH Social Mission

TRUTH Social is America's "big tent" social media platform that encourages an open, free, and honest global conversation without discriminating against political ideology.

Our Aspiration

TRUTH Social was built to provide a "big tent" alternative to existing social media platforms that are dominated by the big tech monopoly (Twitter and Facebook). While initial users will be catalyzed by the existing Trump universe, the future of the platform audience lies in being open and inviting to a wide range of ideologies. Content from news and politics to sports, comedy, and entertainment aims to unite independents, liberals, libertarians, and conservatives alike.



Das Geschäftsziel und Erscheinungsbild der TRUTH Social App



TMTG wird auch die europäische Medienlandschaft aufmischen, zumal diese bisher nur einen müden Tochterbetrieb des atlantischen Big Tech Medienkartells darstellte.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER